

## **Wirtschaftliche Entwicklung der Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH**

**Sondereinflüsse auf die Ergebnisse und  
die Wirkung auf die  
betriebswirtschaftliche Bewertung der  
Breisgau-Hochschwarzwald Klinik.**

**Oberkrämer, Februar 2022**



## Jahresabschluss 2020 – Grundgedanken

Die CHRONOS Agentur WB UG (im Weiteren: wir) beschreitet einen besonderen Weg der arbeitsorientierten Bilanzanalyse. Der Schwerpunkt dieser Analyse liegt in der Bewertung der besondere **Leistung, der Wertschöpfung** der Mitarbeiter\*innen der Kliniken.

Wir bewerten **explizit nicht die markt- oder gar wettbewerbsorientierte** Leistung eines Krankenhauses.



## Jahresabschluss 2020 – Grundgedanken

Ergebnis der Analyse der Jahresabschlüsse bei Kliniken ist, dass die Mitarbeiter\*innen durch ihre tägliche Arbeit zum einen **den Patienten\*innen geholfen** damit **den Wert Ihrer Kliniken erhöht haben**.

Die Mitarbeiter\*innen haben dies durch einen **hohen, stark verdichteten Arbeitseinsatz** gewährleistet.

Die Jahresabschlüsse spiegeln diese besondere Leistung der Mitarbeiter\*innen jedoch in keiner Weise wieder.



## Jahresabschluss 2016 - 2020

Die wirtschaftlichen Bewertung der Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH (im Weiteren: Breisgau Kliniken) liegt in der Analyse der in den Rechenschafts- und Beteiligungsberichten des Kreises Breisgau-Hochschwarzwald ausgewiesenen Daten von 2016 – 2020<sup>1</sup>.

Die untersuchten Jahresabschlüsse der Breisgau Kliniken sind von zwei wesentlichen Elementen geprägt.

Zum einen weisen die Breisgau Kliniken einen durchschnittlichen Überschuss von rund 2,7 Mio. € jährlich aus und führt diese als Gewinn an die Gesellschafter ab.

Zum anderen sind die jeweiligen Ergebnisse der Breisgau Kliniken durch buchhalterischen Risikoabwägungen belastet.

<sup>1</sup>Beteiligungsberichte: 2016 eigener Bericht, S. 20-28; 2017 im Rechenschaftsbericht (RB), S. 147-155; 2018 im RB, S. 152-159; 2019 in RB, S. 155-166; 2020 im RB, S. 163-173.

## Jahresabschluss 2020 – arbeitsorientierte Bilanzanalyse

Die **arbeitsorientierte Bilanzanalyse** arbeitet im Krankenhaus mit speziellen Kennzahlen zur Darstellung der reinen Wertschöpfung der Mitarbeiter\*innen.

Mit **Wertschöpfung** ist die **Leistungsfähigkeit der menschliche Arbeit** im Sinne der **Hilfe für die Patient\*innen** gemeint.

Die Patient\*innen kommen ins Krankenhaus mit der Bitte um Hilfe! Hintergrund der Hilfe im Krankenhaus ist der **gemein wohle Gedanke des „Wohl[ergehen] aller Mitglieder einer Gemeinschaft“<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> zitiert nach dem Duden - <https://www.duden.de/rechtschreibung/Gemeinwohl>, geladen am 21.12.2021



## Jahresabschluss 2020 – arbeitsorientierte Bilanzanalyse

Eine Körperschaft handelt **selbstlos**, wenn sie weder selbst noch zugunsten ihrer Mitglieder **eigenwirtschaftliche Zwecke** verfolgt. Ist die Tätigkeit einer Körperschaft in erster Linie auf Mehrung ihres eigenen Vermögens gerichtet, **so handelt sie nicht selbstlos.**<sup>1</sup>

Der Helios Konzern handelt **nicht selbstlos** sondern **rein gewinnorientiert.**

Dennoch bewerten wir die Jahresabschlüsse unter dem Aspekt der sogenannten gemeinwohler Tätigkeit der Mitarbeiter\*innen.

<sup>1</sup> vergleiche § 55 AO, Version 16.03.1976, neugefasst durch Bek. v. 1.10.2002 | 3866; 2003 | 61; zuletzt geändert durch Art. 33 GG v. **5.10.2021** | 4607



## Jahresabschluss 2020 – arbeitsorientierte Bilanzanalyse

Die vorliegenden Daten stammen aus den Rechenschaft- und Beteiligungsberichten des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald von 2016-2020. Hierbei standen die Grunddaten Bilanz, GuV, Vermögens- und Finanzkennzahlen, Ertragslage und verschiedene Berichtselemente, wie z.B. Investitionen u.a. zur Verfügung.

Im Folgenden stellen wir die allgemeinen Grundlagen unseres Analyseansatzes über die Wertschöpfung und den Substanzwert einer Klinik kurz vor.



## Jahresabschluss 2020 – Wertschöpfungs-“kette“ im KH

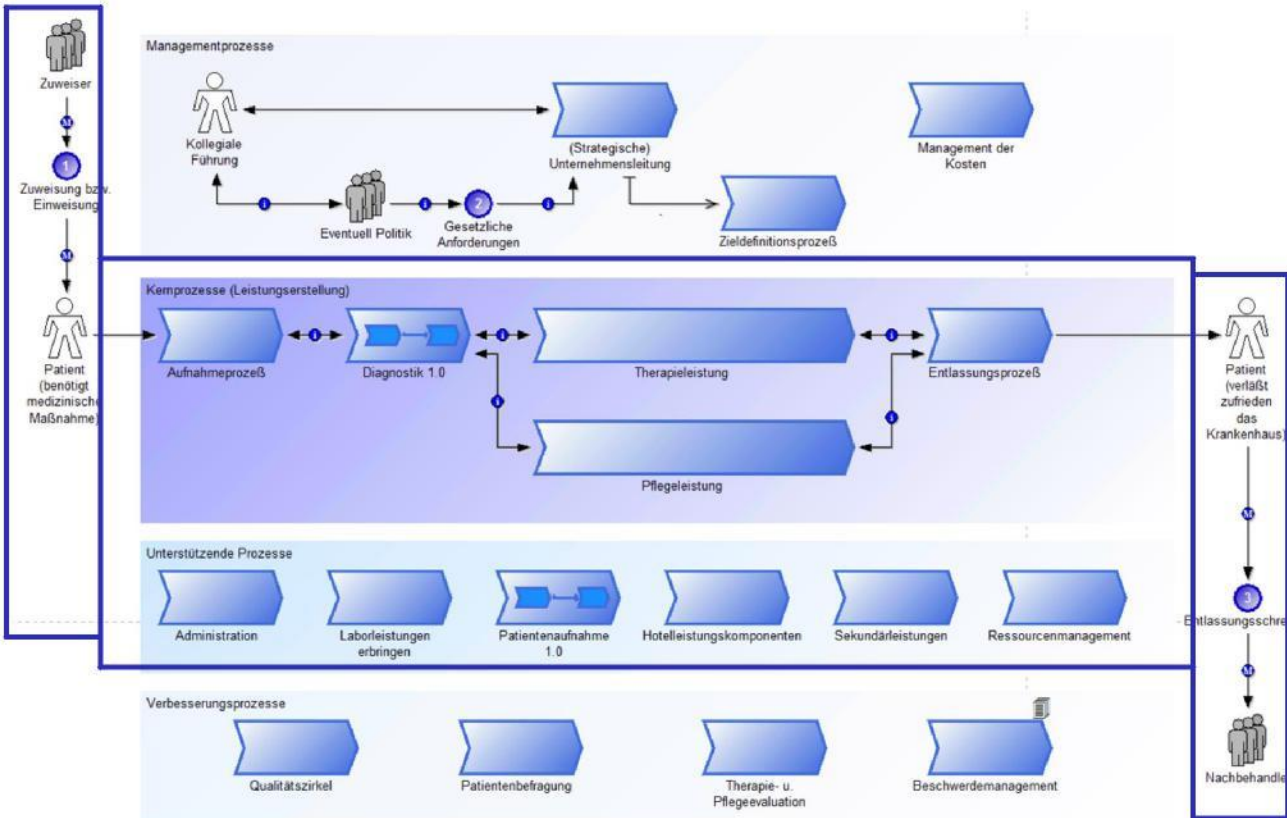
Die Wertschöpfungs-“kette“ im Krankenhaus ist im Wesentlichen mit dem Prozess der Einweisung, Aufnahme und weiteren Behandlung der Patient\*innen im Krankenhaus bis hin zu Entlassung und einer möglichen Nachsorge beschrieben.

Eine weiter mögliche Abfolge dieses Prozesses der Wertschöpfungs-“kette“ im Krankenhaus ist auch mit den sogenannten Behandlungspfaden nachvollziehbar.

Dazu werden die entsprechenden Daten aus der Bilanz und GuV betrachtet.



# Jahresabschluss 2020 – Wertschöpfungs-“kette“ im KH

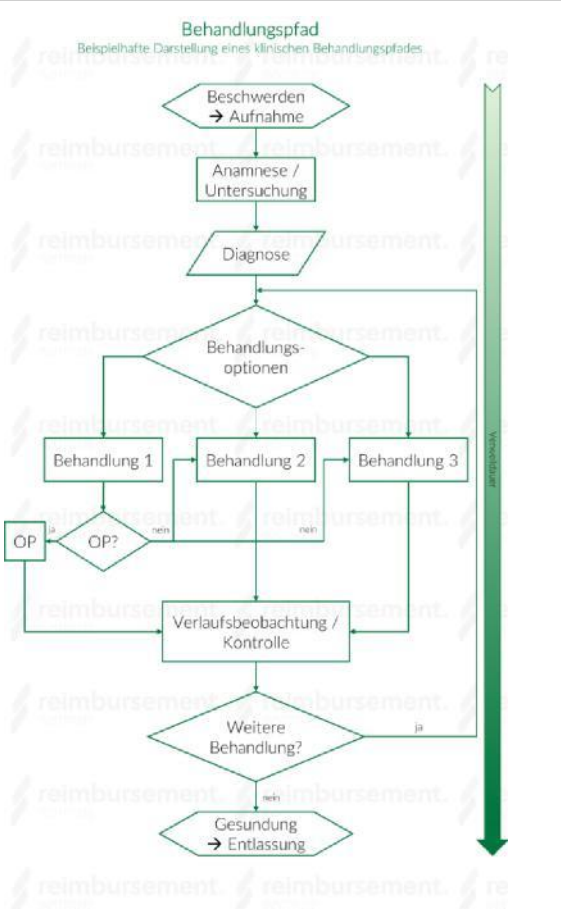


Quelle: Prozesslandkarte Krankenhaus nach: <https://axel-schroeder.de/prozessmanagement-ist-wie-kochen-teil-3-die-erste-prozesslandkarte-erstellen/> geladen am 31.01.2022

# Jahresabschluss 2020 – Wertschöpfung entlang eines Behandlungspfades

Ein klinischer Behandlungspfad (engl.: clinical pathway) bildet den Behandlungsprozess eines Patienten und seiner Symptomatik oder Erkrankung ab. Als Dokumentations- und Steuerungs-instrument stellt er eine Festlegung der Behandlung eines Patienten mit seinem individuellen Fall dar und kann krankheitsspezifisch für jeden Behandlungsprozess entwickelt und implementiert werden.“<sup>1</sup>

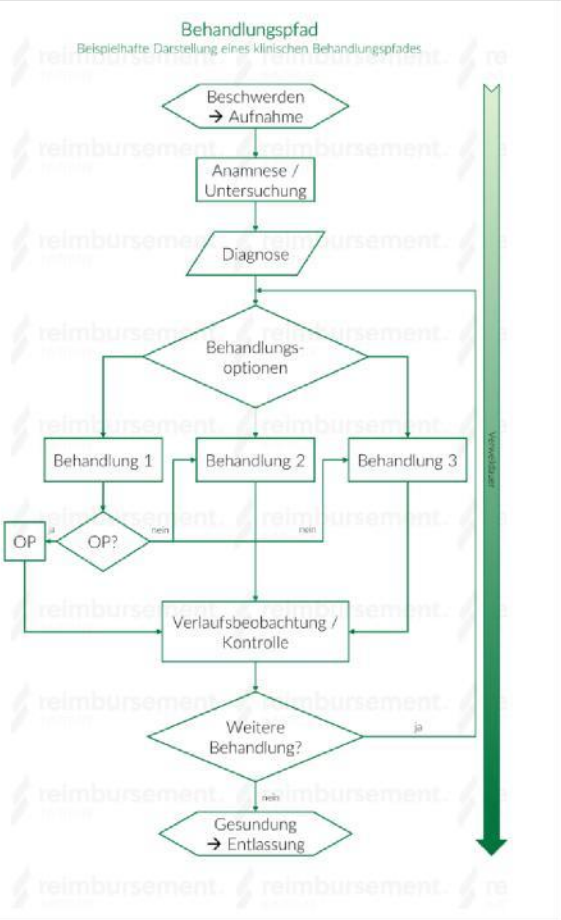
Entlang eines solchen klinischen Behandlungspfades findet die Wertschöpfung statt



<sup>1</sup> Quelle für den Text und nebenstehende sowie für die auf der folgenden Folie abgebildeten Grafik: <https://reimbursement.institute/glossar/behandlungspfad/> geladen am 21.12.2021

# Jahresabschluss 2020 – Wertschöpfung entlang eines Behandlungspfades

Wir untersuchen die Summe der Wertschöpfungen über die Ableitung aus der GuV und der im Jahresabschluss (Anhang) dazu erläuterten Hintergründe der einzelnen GuV-Positionen. Dabei werden die verschiedenen Vorleistungen (Materialaufwand - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen und der sonstiger betrieblicher Aufwand) um Sonder- oder Einzelaspekte sowie um sogenannte buchhalterische Risikoabwägungen bereinigt.





## Jahresabschluss 2020 – Grundlagen der Analyse

Die **Wertschöpfung** bzw. die betriebliche Wertschöpfungsrechnung untersucht mit den Daten der GuV und deren Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses den durch die Mitarbeiter\*innen unter Zuhilfenahme von Arbeitsmitteln (immaterielles und Sachanlagevermögen) erwirtschafteten Leistung.

Dabei werden von den Erlösen und Erträgen der Kliniken die sogenannten Vorleistungen abgezogen. Wir ziehen des Weiteren noch die Zinsaufwendungen als Anteil an der Investition ab.

## Jahresabschluss 2020 – Grundlagen der Analyse

Wir verstehen unter der **buchhalterischer Risikoabwägung** all jene Bestandteile in der Bilanz die unter den Stichworten Abschreibung, Wertberichtigung und Rückstellungen, die Überlegungen des vorsichtigen Kaufmannes (HGB)<sup>1</sup> berücksichtigen, die dieser vornehmen muss. Hierbei hat er allerdings Spielräume, die wir ggf. anders einschätzen.

Diese Risikoabwägungen führen in der GuV zu einem Aufwand. Der wiederum das Ergebnis verschlechtert. Wir minimieren rechnerisch diesen Aufwand durch die Reduzierung der Risikoabwägungen.

1 In § 252 (1) Ziffer 4 HGB wird der Grundsatz der ordnungsgemäßen Buchführung mit seinem sogenannten Vorsichtsprinzip rechtlich festgelegt. „Das Vorsichtsprinzip besagt, dass im Rahmen der Schätzungsbandbreite bei der Bewertung von Aktiva eher zum unteren Rand, bei der Bewertung von Schulden eher zum oberen Rand zu tendieren ist.“ zitiert nach: <https://www.gabler-banklexikon.de/definition/vorsichtsprinzip-62431>, geladen am 22.12.2021

Weiterer Hinweis an dieser Stelle: Das HGB nutzt ausschließlich die männliche Form, die wir an dieser Stelle unverändert wiedergeben. Ansonsten nutzen wir die weibliche und männliche Form.



## Jahresabschluss 2020 – Grundlage der Analyse

Unsere Überlegungen bzw. unsere anderen Einschätzungen führen zu einem bereinigten Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, EBITDA<sup>1</sup> und zu einer klareren Darstellung der Wertschöpfung und damit auch des Substanzwertes der Kliniken.

<sup>1</sup> EBITDA = Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization



## Jahresabschluss 2020 – Grundlage der Analyse

Neben der Wertschöpfung ist der sogenannte **Substanzwert** eine der wichtigsten Kennzahlen in unserer Bilanzanalyse der Kliniken.

Nach IDW S 1<sup>1</sup> wird mit dem sogenannten Rekonstruktionswert / **Substanzwert** ein sachgerechter Unternehmenswert dargestellt.

<sup>1</sup> IDW S1 = Institut der Deutschen Wirtschaftsprüfer, Standard 1; zitiert nach <https://www.roedl.de/wen-wir-beraten/gesundheits-sozialwirtschaft/unternehmensbewertung-idw> geladen am 10.10.2021 und nach Krankenhausbewertung nach CORONA, Solidaris, 14.09.2021

## Jahresabschluss 2020 – Grundlage der Analyse

Die Berechnung des Substanzwertes lässt sich in Analogie zum IDW S1 aus der Bilanz, Aktiva, Anlagevermögen ohne Finanzanlagen und der Wertschöpfung einfach ermitteln.

<b>Substanzwert jeweils zum 31.12.</b>
immaterielles Vermögen
+ Sachanlagevermögen
- Verbindlichkeiten
= Teilsubstanzwert
+ Wertschöpfung als Ausdruck des Good-Will-Faktors
= Vollsubstanzwert

<sup>1</sup> Wir verwenden statt des „Good-Will“ oder dem Geschäfts- und Firmenwert die Wertschöpfung der Mitarbeiter\*innen.  
 „Der Geschäfts- oder Firmenwert, der auch als Goodwill bezeichnet wird, ist nach § 246 Abs. 1 Satz 4 HGB der positive Unterschiedsbetrag aus einem im Rahmen eines Unternehmenskaufs gezahlten Gesamtkaufpreis und den Zeitwerten der einzelnen übernommenen Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme. Zu den einzeln übernommenen Vermögensgegenständen gehören auch alle selbständig verkehrsfähigen sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände Als positiver Unterschiedsbetrag ist der Mehrwert als Verkörperung der aus Vergangenheitsergebnissen abzuleitenden künftigen Gewinnchancen eines Unternehmens zu verstehen. Diese Chancen gründen auf dem Unternehmen innewohnenden Vorteilen wie Kunden, Mitarbeiter\*innen u.a.m. (zitiert und ergänzt nach: <https://datenbank.nwb.de/Dokument/192863/> , geladen am 21.12.2021)





## Jahresabschluss 2020 – Grundlage der Analyse

In unserer Berechnung des Substanzwertes wird statt eines eher spekulativen „Good-Wills“ oder Firmenwertes ein real geschaffener Wert hinzugerechnet, die von den Mitarbeiter\*innen erwirtschaftete Wertschöpfung. Der so errechnete Vollsubstanzwert spiegelt den aus der täglichen Arbeit der Mitarbeiter\*innen heraus erwirtschaftete reale Vollsubstanzwert der Kliniken wieder.



# Jahresabschluss 2020 – Bereinigungskriterien

<b>operative Wertschöpfungskette</b>
(abgeleitet aus der GuV nach KHBV/HGB und bereinigt)
Erlöse (aus KHG u.a.)
+ Erträge
= <b>Gesamtleistung</b>
./. Materialaufwand
./. Sonstigen betrieblichen Aufwand
./. Zinsen
= <b>Vorleistung/Zinsen</b>
<b>Gesamtleistung</b> ./. = <b>Wertschöpfung</b>
Dabei werden Erträge und Voreleistungen um periodenfremde und Sonderleistungen sowie um buchhalterische Risikoabwägungen aus der Bilanz korrigiert.

buchhalterische Risikoabwägungen aus der Bilanz
Wertberichtigungen
Rückstellungen
Abschreibungen

Bei der Bereinigung eines Ergebnisses (z.B. Jahresfehlbetrag), einer Kennzahl (EBITDA; Wertschöpfung; Substanzwert) wird das Ergebnis um periodenfremde Erträge/Aufwendungen und ggf. um außergewöhnlich hohe Aufwendungen (Beratungs-, Sanierungs-, Instandhaltung- oder anderen Aufwand) und um die buchhalterischen Risikoabwägungen (Wertberichtigungen, Rückstellungen und Abschreibungen) bereinigt.



## Jahresabschluss 2020 – Kurzanalyse

Die nachfolgenden Daten sind eine Kurzversion einer ausführlicheren Darstellung der Analyse der Breisgau Kliniken.

## Breisgau Kliniken

	Breisach <sup>1)</sup>	Müllheim <sup>1)</sup>	Titisee-Neustadt <sup>1)</sup>
Innere Medizin	X	X	X
Chirurgie	X	X	X
Frauenheilkunde und Geburtshilfe		X	X
Urologie		X	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde		X	
Orthopädie	X		
<b>Gesamt</b>	<b>123</b>	<b>150</b>	<b>151</b>

- 1) Mit dem Zeichen "X" sind die Fachrichtungen der einzelnen Kliniken markiert.



## Breisgau Kliniken

### Helios Rossmann Kliniken – Breisach nach dem Referenzbericht nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

- B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen
- B-1 Allgemeine Chirurgie mit Unfallchirurgie
- B-2 Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie
- B-3 Innere Medizin
- B-4 Anästhesie
- B-5 Intensivmedizin/IMC

Quelle: Referenzbericht, Helios Rossmannkliniken Breisach, nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V über das Jahr 2019, S 3



## Jahresabschluss 2016 bis 2020

Wir werden belegen, dass die Ergebnisse der Breisgau Kliniken im durchgängig positiv sind und dennoch durch sogenannten buchhalterischen Risikobewertungen negativ beeinflusst werden. Die Wertschöpfung der Mitarbeiter\*innen und der sich daraus ableitende Substanzwert aller Breisgau Kliniken entwickeln sich sehr positiv!

## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – klassische betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020
EK Quote (EK+Sopo)/GK	58,8%	57,0%	52,9%	54,9%	57,6%
FK-Quote (FK/GK)	41,2%	43,0%	47,1%	45,1%	42,4%
Verschuldungsgrad (FK/EK)	65%	72%	86%	77%	68%
Gesamtkapitalrendite (JÜ+Zinsen)/GK	5,0%	3,2%	2,2%	3,7%	4,8%
Cash Flow	8.372	6.235	10.995	5.128	7.208
Anlagendeckung 2 (EK+SoPo+langfr. FK)/Sachanlagevermögen-SAV)	96,8%	91,8%	84,3%	84,8%	85,9%
Zinslastquote oder Zinsdeckungsgrad (EBIT/Zinsaufwand)	1986,8%	751,4%	1244,6%	8141,1%	1991,5%
Schuldendienstdeckung (EBITDA/(Zinsen+Tilgung)	2086,8%	851,4%	1344,6%	8241,1%	2091,5%

Die klassischen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen weisen durchgängig gute Werte aus!

Der Return on Investment (RoI) als Kennzahl für die Rentabilität des eingesetzten Kapitals mit rund 7 bis 8% z.B. in 2019 und 2020 ist sehr gut!

Die Breisgau Kliniken führen seit 2016 bis 2020 im Mittel jährlich rund 2,8 Mio. € an Gewinn an die Gesellschafter (Helios mit 74% und den Kreis mit 26%)<sup>1</sup> ab.

<sup>1</sup> Die vertragliche Abführung an Helios liegt bei 100%. Wir zeigen hier die mögliche Abführung auf der Basis der Anteile.



# Jahresabschluss 2016 bis 2020 – klassische betriebswirtschaftliche Kennzahlen

## Berechnung Return on Invest

Return on Invest	2016	2017	2018	2019	2020
EBITDA	6.156	2.946	3.469	6.016	6.170
Zinsen	295	346	258	73	295
Gesamtkapital	79.671	80.612	86.238	82.971	77.301
RoI (EBITDA + Zinsen/GK)	8,1%	4,1%	4,3%	7,3%	8,4%

RoI	2016	2017	2018	2019	2020
(EBITDA/Umsatz) X	7,7%	3,7%	4,0%	7,3%	8,0%
(Umsatz/Gesamtkapital) = RoI					





## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – klassische betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bezüglich weiterer Abführungen an den Kreis sei darauf hingewiesen, dass die Mitarbeiter\*innen der Breisgau Kliniken rund 838 T€<sup>1</sup> jährlich an EkSt. an den Kreis abführen. Also bilden die Gewinnabführung an den Kreis (26%) von durchschnittlich 726 T€ und die Steuereinnahmen durchschnittlich von rund 838 T€ rund 1,6 Mio., direkte Wertschöpfung für den Kreis. Des Weiteren erhält der Kreis durch den steigenden Substanzwert (in 2020 91 Mio.€ - siehe Beschreibung weiter unten) einen zusätzlichen betriebswirtschaftlichen Grund zum Erhalt **aller** Breisgau Kliniken!

<sup>1</sup> eigen, konservative Schätzungen, errechnet aus den Personalaufwendungen, die im Beteiligungsbericht ausgewiesen werden. Dabei werden von den dort ausgewiesenen Personalaufwendungen 80% als Löhne und Gehälter bewertet und von diesem Wert eine Hochrechnung für die möglichen Anteile des Kreises an der EkSt. berechnet. Dies kann vom Kreis detaillierter abgefragt werden.



## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – arbeitsorientierte Kennzahlen

Die arbeitsorientierten Kennzahlen zeigen sehr deutlich, dass das Klinikum im sogenannten operativen Bereich, dem Bereich, der also durch die tägliche Arbeit der Mitarbeiter\*innen geprägt ist, durchweg positiv ist!

In den Grafiken verdeutlichen wir die Wirkung der Verminderung der buchhalterischen Risikoabwägungen um den rein rechnerischen Wert von rund 1/3.

Beginnen werden wir aber mit der Entwicklung der Leistungssteigerung der Mitarbeiter\*innen.

## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – arbeitsorientierte Kennzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	102.059	103.063	101.312	83.252	88.009
davon Erlöse aus KHG	63.238	64.143	67.606	69.583	78.450
Fallzahlen	19.450	19.354	19.318	19.028	16.585

Die Entwicklung der Umsatzzahlen ist zwar rückläufig. Die reinen Erlöse aus Krankenhausleistungen steigen jedoch deutlich an. Dies geschieht bis 2019 trotz rückläufiger Fallzahlen. D.h. dass die Fälle hochwertiger sind.

Das Jahr 2020 ist durch die Pandemie geprägt.

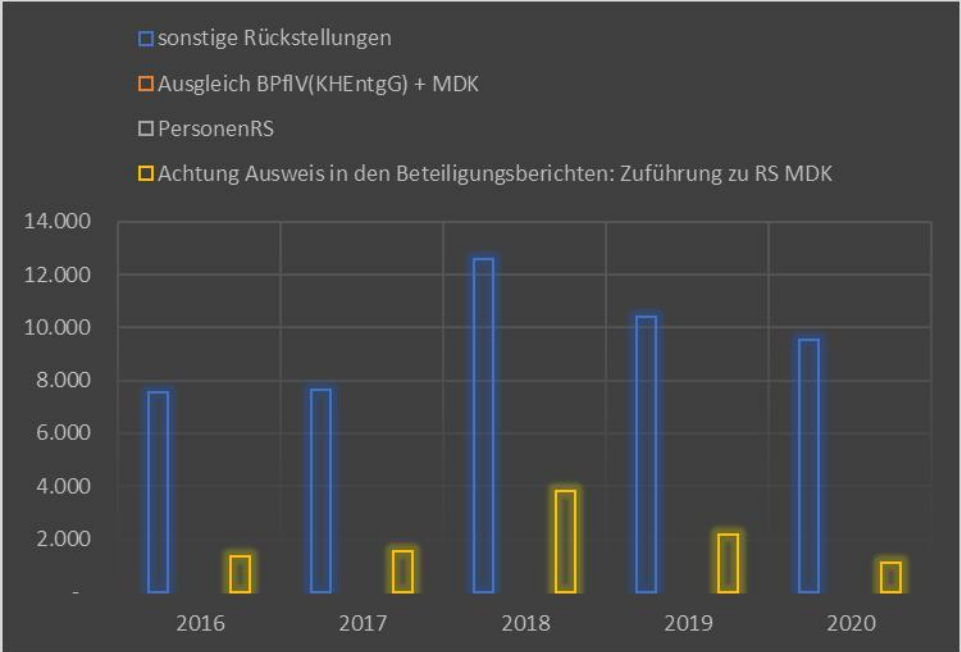
Die Erlöse sind u.a. durch die Sonderleistungen in der Pandemie bestimmt.



## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – arbeitsorientierte Kennzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020
<b>sonstige Rückstellungen</b>	7.561	7.640	12.569	10.379	9.507

Die sonstigen Rückstellungen sind nicht im Detail dargestellt. In der Darstellung der Ertragslage im Beteiligungsberichte werden jedoch die Zuführungen zu den RS durch den MDK ausgewiesen. Dies weist darauf hin, dass eine detaillierte



Untersuchung der DRGs und der Mängelliste des MDK zu den Breisgau Kliniken dringend erforderlich ist.



## Einschub Pandemie

An dieser Stelle sei grundsätzlich auf die besondere Situation in der CORONA-Pandemie und die sich daraus ergebenden besonderen Leistungen der Kliniken und Ihrer Mitarbeiter\*innen hingewiesen.

Die Fallzahlen gingen zurück. Die Patienten, die im Klinikum sind, sind auf der Grundlage der CORONA-Schutzmaßnahmen generell aufwendiger für das Personal.

COVID-Patienten sind generell aufwendiger. (doppelt)

Corona-Patienten liegen isoliert (häufig auf Doppelzimmern)

isolierpflichtige Patienten sind doppelt so aufwendig wie nicht CORONA-Patienten

Quelle: Klaus Emmerich, Klinikleiter A.D.: Hinweise zu CORONA Sonderaufwendungen, Himmelkorn, 10.03.2022



## Einschub Pandemie

Des weiteren gibt es 2020 spezielle personelle Sonderaufwendungen  
Einrichtung von Sonder- und/oder Interimsintensivstationen (hier insbesondere für CORONA-Verdachtspatienten bis zur Bestätigung der Testergebnisse - Vorlaufzeiten zu Beginn der Pandemie von 5 Tagen bis zu 2 Wochen)

Spezielle Ausbildung der Mitarbeiter\*innen für CORONA-Behandlung, komplette Neuorganisation betrieblicher Abläufe (Verschiebung planbarer OPs, Koordinierungsstäbe (Taskforce) im Katastrophen-/Pandemieschutz, Selbstschutzmaßnahmen, Maßnahmen zum Schutz von Patienten und Besuchern

Quelle: Klaus Emmerich, Klinikleiter A.D.: Hinweise zu CORONA Sonderaufwendungen, Himmelkorn, 10.03.2022



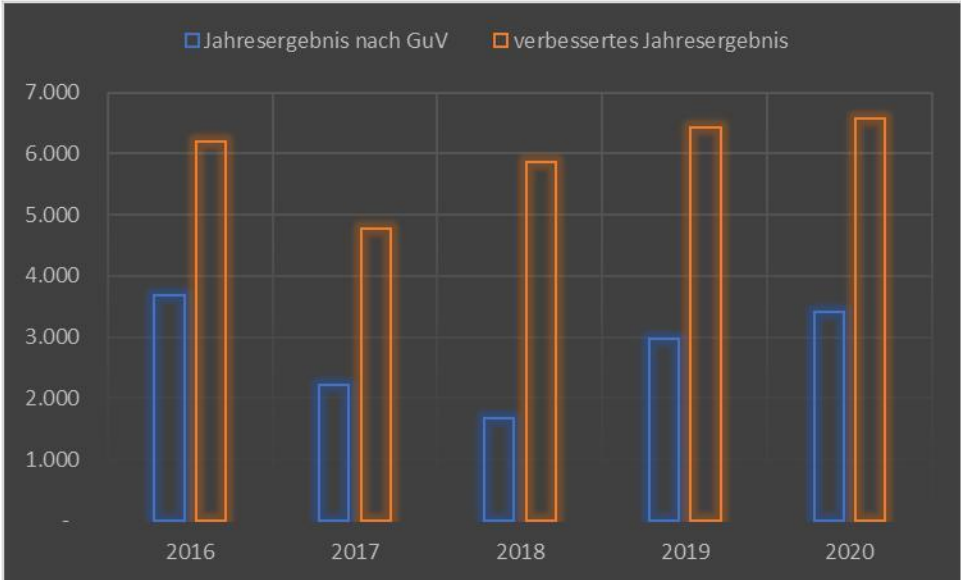
## Einschub Pandemie

Die Kliniken sind also ihrer Aufgabe in der Pandemie nachgekommen!  
Sie haben Hilfe für Pandemiepatienten geleistet und haben für die  
Gemeinschaft Vorsorge getroffen.  
Dies haben Sie mit dem Staat für die Bürger\*innen vereinbart.  
Für diese Leistungen (Vorhaltung von Personal, Sachmitteln, z.B. Betten,  
Durchführung besonderer Schutzmaßnahmen u.a.m.) haben sie ein  
entsprechenden Entgelt erhalten.

## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – arbeitsorientierte Kennzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020
Jahresergebnis nach GuV	3.685	2.224	1.670	2.973	3.402
Reduzierung RS 33,33%	2.520	2.546	4.189	3.459	3.169
verbessertes Jahresergebnis	6.205	4.770	5.859	6.432	6.571

Durch die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen verbessern sich die, ansonsten schon guten Ergebnisse, weiter!

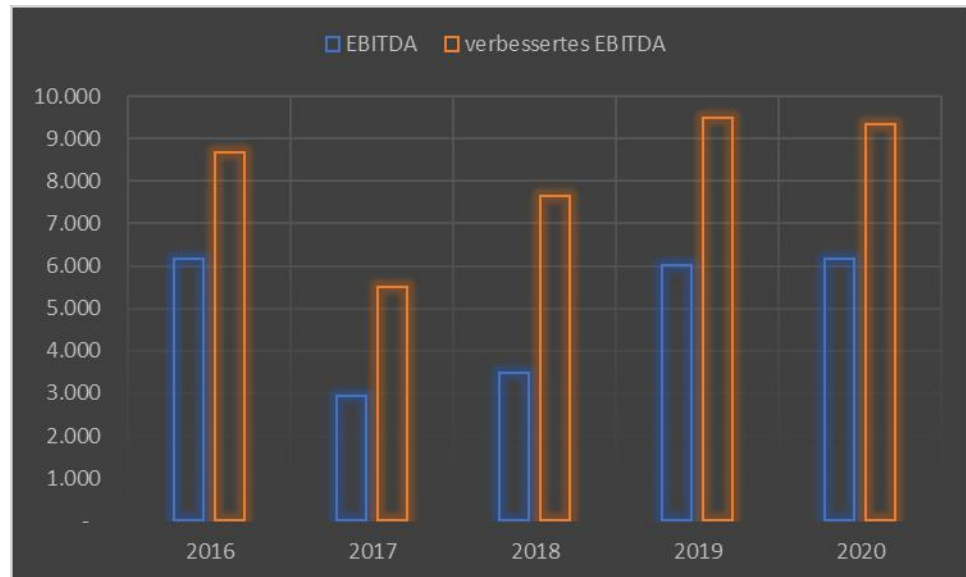




## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – arbeitsorientierte Kennzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020
EBITDA	6.156	2.946	3.469	6.016	6.170
Reduzierung RS 33,33%	2.520	2.546	4.189	3.459	3.169
verbessertes EBITDA	8.676	5.492	7.658	9.475	9.339
EBITDA Marge	8,5%	5,3%	7,6%	11,4%	10,6%

Eine der Kennzahlen, das EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, ist im Unternehmen jeweils positiv und verbessert sich ebenfalls durch die Reduzierung der Rückstellungen.



Die EBITDA Marge ist, mit zweistelligen Werten, top!



## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – arbeitsorientierte Kennzahlen

Noch einmal zur Erinnerung. Die Reduzierung der Rückstellungen ist in der Interpretation eines Unternehmens gleichzusetzen mit der rechnerischen Darstellung von sogenannten Stillen Reserven. Das Unternehmen wird von uns also „besser“ dargestellt als vom Unternehmen im Jahresabschluss (hier den Beteiligungsberichten) selbst.

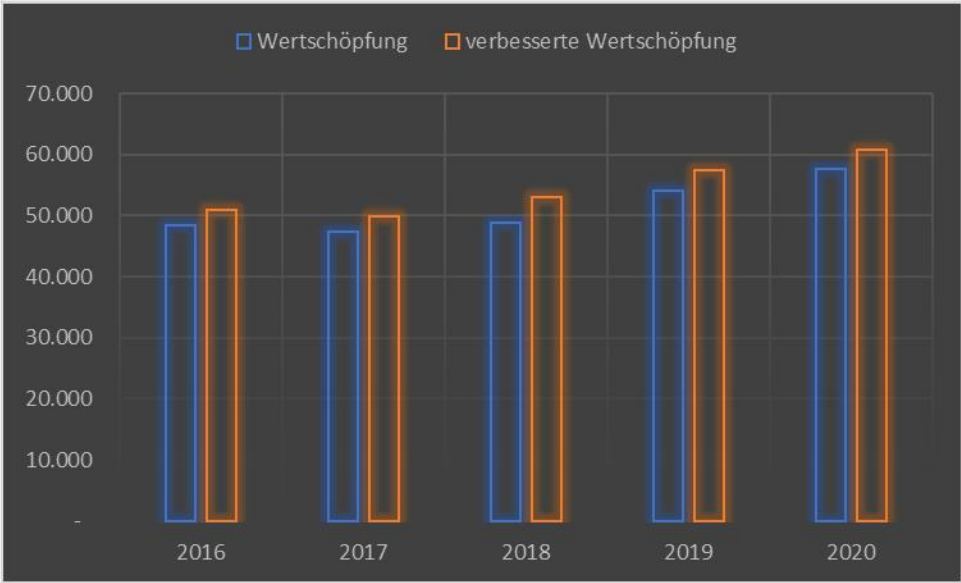
Wir heben dabei die Leistung der Mitarbeiter\*innen besonders hervor.

Die beiden Kennzahlen, Wertschöpfung und Substanzwert veranschaulichen das sehr deutlich!

## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – arbeitsorientierte Kennzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020
Wertschöpfung	48.425	47.277	48.841	54.022	57.586
Reduzierung RS 33,33%	2.520	2.546	4.189	3.459	3.169
verbesserte Wertschöpfung	50.945	49.823	53.030	57.481	60.755

Die Wertschöpfung der Mitarbeiter\*innen liegt bei den Breisgau Kliniken auf einem sehr hohen Niveau und steigt kontinuierlich!





## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – arbeitsorientierte Kennzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020
Mitarbeiter*innen/Vollkräfte	910,0	940,0	925,0	995,0	984,0
Wertschöpfung je VK	56	53	57	58	62
Personalaufwand/VK	47	48	49	48	53
Differenz zwischen WS/VK zu PS/VK	9	5	8	9	9

Die besondere Leistung der Mitarbeiter\*innen wird durch die Kennzahl Wertschöpfung je Mitarbeiter\*innen ausgedrückt. Die Mitarbeiter\*innen haben jeweils mehr Wertschöpfung geschaffen, als sie den Arbeitgeber kosten! Diese Leistung wirkt sich auch auf den Substanzwert der Breisgau Kliniken positiv aus.

<sup>1</sup> In den Beteiligungsberichten ist nicht erkennbar, ob sich die Angaben auf Mitarbeiter\*innen oder Vollkräfte beziehen. Wir gehen hier von Mitarbeiter\*innen aus. Vollkraft oder VK ist das Vollzeitäquivalent aller Mitarbeiter\*innen auf die volle Arbeitszeit von rund 38,5/40 Std./Woche umgerechnet.

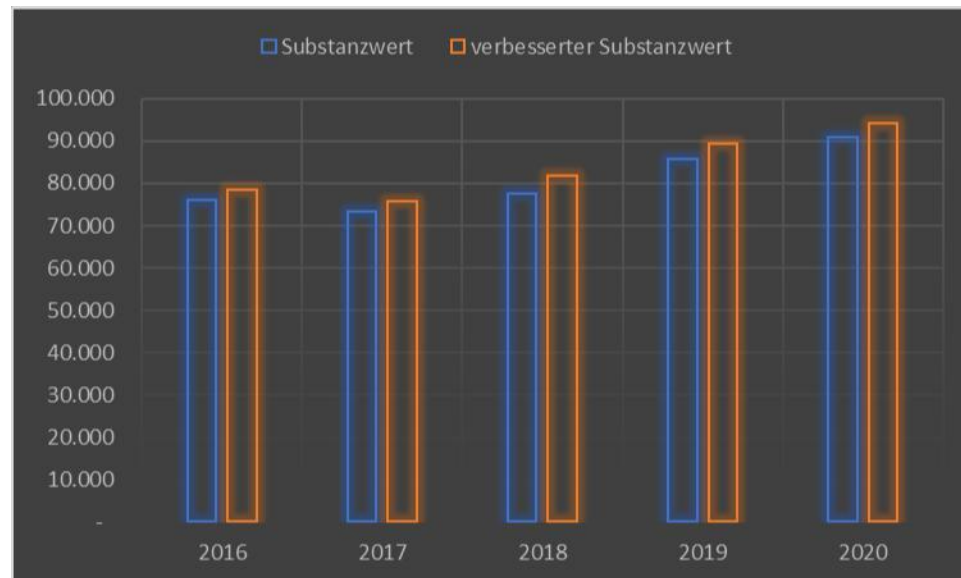
## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – arbeitsorientierte Kennzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020
Substanzwert	75.955	73.199	77.490	85.846	91.006
Reduzierung RS 33,33%	2.520	2.546	4.189	3.459	3.169
verbesserter Substanzwert	78.475	75.745	81.679	89.305	94.175

Der Substanzwert steigt kontinuierlich und verbleibt selbst im Pandemiejahr 2020 auf sehr hohem Niveau!

Dieser Substanzwert ist die Garantie für eine gesicherte Krankenhausversorgung im Kreis!

Der Substanzwert wird von allen Mitarbeiter\*innen **in allen** Breisgau Kliniken erwirtschaftet.





## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – arbeitsorientierte Kennzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtkosten/Fall	5.038	5.222	5.123	4.248	5.156
Bundesdurchschnitt Gesamtkosten je Fall	5.205	5.432	5.169	5.926	7.240
Differenz Klinik zu Bundesdurchschnitt	- 167	- 210	- 46	- 1.678	- 2.084

Die letzte Kennzahl untersucht das Verhältnis der Gesamtkosten (Material, Personal und sonstige Kosten) der Breisgau Kliniken im Verhältnis zu den, im statistischen Bundesamt ausgewiesenen, Durchschnittskosten aller Kliniken in Deutschland.

Hier wird deutlich, dass das Klinikum bis 2019 (für 2020 liegen noch keine Daten vor!) immer unter dem Durchschnitt liegt!



## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – Zusammenfassung

Die arbeitsorientierte Bilanzanalyse der Breisgau Kliniken, hat im Wesentlichen, Folgendes ergeben:

1. Die Breisgau Kliniken bieten auf einem hohen Niveau eine gesicherte Rendite, die sowohl der Helios Klinik GmbH als auch dem Kreis jährlich rund 2,7 Mio. Gewinnausschüttung (74%/26% anteilig) sicherte.
2. Im Wesentlichen wird dies durch kontinuierliche steigend Erlöse aus den stationären Krankenhausabrechnungen (DRG) und der entsprechenden Wertschöpfung der Mitarbeiter\*innen gesichert. Also aus dem klassischen Versorgungsauftrag!



## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – Zusammenfassung

3. Insbesondere die Kennzahlen EBITDA, Wertschöpfung und Substanzwert sind schon grundsätzlich positiv. Diese verbessern sich jedoch deutlich durch die Aufdeckung sogenannter rechnerischer Stillen Reserven!
  1. Auch im Bereich der Kostentwicklung liegt das Unternehmen bis 2019 (bis hier liegen die Vergleichsdaten vor) unter dem Bundesdurchschnitt.
  2. Damit wird deutlich, dass die Mitarbeiter\*innen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens haben und mit Ihrem medizinischen Angebot eine sichere Versorgung der Bevölkerung an Ihren Standorten garantieren.



## Jahresabschluss 2016 bis 2020 – Zusammenfassung

6. Die zuvor beschriebenen positiven betriebswirtschaftlichen und arbeitsorientierten Kennzahlen sollten insbesondere im Zusammenhang der MDK-Rückstellungen und möglicher Personalrückstellungen noch detaillierter untersucht werden.

1. Dennoch: Kliniken, die solche Kennzahlen ausweisen sind im Wesentlichen solide finanziert, erwirtschaften und stabilisieren ihren Substanzwert.

Mit weiteren Investitionen in die Standorte wird die dringend notwendige, in der Pandemie offensichtlich gewordene, standortnahe, medizinische Versorgung der Bevölkerung abgesichert.

## Hinweis

Hinweis:

Die CHRONOS Agentur WB UG<sup>®</sup> übernimmt für die zuvor formulierten Aussagen zur wirtschaftlichen Lage der Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH keinerlei Haftung. Die dargelegten Kennzahlen ergeben sich aus den Datensätzen, die in den Beteiligungsberichten des LK Breisgau veröffentlichten Daten. Die Richtigkeit zu prüfen, ist nicht Gegenstand dieser Kurzanalyse. Die Kurzanalyse dient ausschließlich zu einer ersten allgemeinen Einschätzung von Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH.

Die Daten dieses Berichts dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch die CHRONOS Agentur WB UG veröffentlicht werden.



## Berater\*in

Elzbieta Cremer, Personalmanagement-Ökonomin (VWA) und Betriebswirtin (VWA), Pflegefachkraft und ehemalige Betriebs- und Aufsichtsrätin

Peter Cremer, Betriebswirt (VWA) und Pädagoge

Oberkrämer, Februar und Mai 2022

## Abkürzungsverzeichnis

### Abkürzungsverzeichnis:

AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung (Steuerrecht)
ATZ	Altersteilzeit
Dipl. Kffr.	Diplomkauffrau
DRG	Diagnosis Related Groups (Fallpauschalen)
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes= Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization=Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuer und Abschreibungen
EK	Eigenkapital
FK	Fremdkapital
GG	Grundgesetz
GK	Gesamtkapital
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Deutschen Wirtschaftsprüfer*innen
incl.	inclusive
JA	Jahresabschlussergebnis
KHBV	Krankenhausbuchführungsverordnung
KHG	Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
MD	Medizinischer Dienst (neu statt MDK)
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenkassen
OP	Operation
Pi	Pinneberg
RS	Rückstellung
RZ	Randziffer
SAV	Sachanlagevermögen
SoPo	Sonderposten (auf der Passivseite der Bilanz)
StB	Steuerberater*in
UG	Unternehmergesellschaft (kl. Form der GmbH)
VK	Vollkraft
VV	Verlustvortrag
WB	Wirtschaftsberatung
WP	Wirtschaftsprüfer*in